

Über einige südamerikanische Braconidengattungen.

Von Prof. Dr. Josef Fahringer, Wien.

I. *Lasiophorus* Hal.

- Lasiophorus* Haliday, Ent. Mag. Vol. 5. 1838 p. 5
 „ Szépligeti, Genera Insectorum 22—24, 1904, p. 20.
Plaxopsis „ Arkiv för Zool. Vol 2. 1905, p. 1.
 „ Roman, Ent. Tidskr. Upsala 1910 p. 126
 „ Fahringer, Opuscula Braconologica Bd. I 1928, p. 157
Lasiophorus Enderlein, Arch. f. Nat. 84 A Heft I., 1920, p. 56.

Kopf mehr oder weniger ausgesprochen kubisch, Gesicht mit einem löffelartigen Auswuchs, der bisweilen an der Spitze geteilt ist. Bei einer Art sind auch zwei solche Auswüchse vorhanden; bei den ♂♂ fehlen sie bisweilen. Fühler fadenförmig, ziemlich kräftig, die Glieder ohne besondere Auszeichnungen, nur der Schaft trägt manchmal einen Zahn (♂), letzterer ist meist ausgesprochen zylindrisch. 2. Tergit mit Mittelfeld oder Mittelkiel. 3. Tergit mit mehr oder minder deutlich abgesetzten Vorderecken. Flügelgeäder wie bei *Ipobracon*, selten der Nervulus etwas postfurcal. Notauli fehlen oder sind undeutlich. Diese Gattung ist wohl mit der von Szépligeti aufgestellten Gattung *Plaxopsis* identisch, wie ich mich durch das Studium zahlreicher Stücke überzeugen konnte. Somit hat die Gattung eine überaus weite Verbreitung. Am nächsten steht das Genus der Gattung *Ipobracon*, von der sich die ♂♂ bei einer Art kaum unterscheiden lassen. Hierher 5 Arten des neotropischen Faunengebietes. Genotype: *Lasiophorus lanceolator* F.

Bestimmungstabelle der Arten.

1 Bohrer von doppelter Körperlänge; ♂ unbekannt, . . . 2
 Bohrer höchstens von Körperlänge oder kürzer als diese, ♂ ohne Stirn-
 auswuchs 3

2 Hinterleibstergite rot, vom 5. Tergite an schwarz; Thorax
 gelbrot, meist mit spärlicher schwarzer Zeichnung; Kopf schwarz.
 Hinterschenkel an der Basis gelblich. Bohrer mehr als 2 mal so
 lang als der Körper. Länge 16 mm, Bohrer 36 mm. — Cayenne,
 Brasilien, Peru.

3. **L. nigriceps** Brullé
 Hinterleibstergite 1—4 in der Mitte, die übrigen zur Gänze schwärz-
 lich, Thorax einfarbig gelbrot. Kopf wie bei voriger Art schwarz,

dieser sehr ähnlich. Bohrer nur von doppelter Körperlänge. Länge 18 mm Bohrer 36 mm Britisch Guyana. 1. **L. fortispinus** Cam.

3 Stirnanswuchs kaum angedeutet. Kopf und Fühler schwarz. Thorax und Hinterleib braunrot. Endtergite verdunkelt. Länge 14—16 mm, ♂

2. **L. lanceolator** F. ♂

Stirnanswuchs deutlich ausgebildet, ♀ 4

4 Bohrer von Körperlänge oder etwas länger. Braunrot, Kopf und Fühler schwarz. Endtergite verdunkelt, Länge 14—16 mm. Mittel- und Südamerika.

2. **L. lanceolator** F. ♀

Bohrer nur von Hinterleibslänge oder etwas länger als diese . . 5

5 Gesichtsauswuchs unregelmäßig höckerartig. Glänzend braunrot; Endtergite nicht verdunkelt. Vorder- und Mittelbeine von den Schienen an mehr gelbrot. Flügel bräunlich verdunkelt, Basishälfte heller. Stigma größtenteils gelb. Länge 12—14 mm, Bohrer ca. 7 mm. Joinville Inseln.

4. **L. polaris** n, sp.

Gesichtsauswuchs löffelartig, innen concav, vorne abgestutzt. Kopf, Thorax und Beine schwarz. Hinterleib vom 4. Tergit an schwärzlich; das 4. mehr braun. Flügel hellbräunlich getrübt, Stigma braun (schwarz). Länge 8—9 mm, Bohrer ca. 5 mm, Ecuador.

5. **L. semirufus** n, sp.

1. **Lasiophorus fortispinus** Cam.

Lasiophorus fortispinus Cameron, Journ. Royal Agr. Com. Soc. Br. Guyana, Demerara 1911 p. 6 ♀.

Kopf fast kubisch, hinter den Augen abgerundet, glatt, glänzend, Gesichtsauswuchs kräftig, 4 mal so lang wie breit, an der Spitze mit einem Zahn. Thorax glatt und glänzend, dessen Seiten sowie die Basis des Mediansegmentes ziemlich lang weißlich behaart; Flügel vom Typus eines *Ipobracon* Thoms. Hinterleib glatt, glänzend. Das 1. Tergit länger als hinten breit. Das Mittelfeld dieses Tergites ist durch 2 vorne zusammenlaufende Furchen gut abgesetzt. 2. Tergit mit deutlichem Mittelkiel und durch bogige Furchen gut abgegrenzten Vorderecken (Seitenfelder); die übrigen Tergite glatt. Körperlänge 18 mm, Bohrer fast von doppelter Körperlänge, 36 mm.

Gelbrot, Hinterleib mehr rot; Fühler, Palpen, Mandibelspitzen, Mitte der ersten 4 Tergite und die folgenden Tergite schwarz; Hüften, Trochanteren z. T., Schenkel und Spitzenhälfte der Schienen und Tarsen angeräuchert. Flügel gelblichhyalin mit dunkler Querbinde und ebensolchem Endsaum. (Nach Cameron). Britisch-Guyana. Type im Demerara Museum.

2. *Lasiophorus lanceolator* F.

- Ichneumon lanceolator* Fabricius, Syst. Piez. 1804, p. 106, n. 17 ♀ ♂
 „ „ Thunberg, Bull. Acad. Sc. St. Petersburg VIII
 1822 p. 261.
 „ „ Thunberg, Mem. Acad. Sc. St. Petersburg IX
 1824 p. 30.
Bracon lanceolator Spinola, Ann. Soc. Entom. France IX 1840
 p. 170, n. 33.
 „ „ Romand, Magaz. de Zool. XIV, 1844, P. 137;
 Tab. 137, ♀.
Lasiophorus lanceolator Szépligeti, Genera Insectorum 22—24, 1904,
 p. 20, ♀ ♂.

♀ Voriger Art ähnlich, Gesichtsauswuchs kräftig, breit und kurzdreieckig, der ganze Körper glatt und glänzend, 1. Tergit mit fast ovalem, hinten etwas breiterem Mittelfeld, das 2. mit schmalem kielartig verlängertem Mittelfeld. Vorderecken dieses mehr oder minder deutlich abgesetzt. Körperlänge 14—16 mm, Bohrer von Körperlänge.

Braunrot, Kopf, Fühler, Hinterschenkel, Spitzen der Hinterschienen und -Tarsen schwärzlich. Flügel gelblichhyalin mit dunkler Querbinde und eben solchem Endsaum.

♂ vom ♀ nicht wesentlich verschieden, nur Stirn- auswuchs kaum angedeutet. Mittel- und Südamerika. Type?

3. *Lasiophorus nigriceps* Brullé.

- Bracon nigriceps* Brullé, Hist. nat. Ins. Hymén IV. 1846 p. 334,
 n. I ♀.
Iphiaulax nigriceps Cameron, Biol. Centr. Amer. P. 54, 1887, Hymen.
 I. p. 329, n. I.
Lasiophorus „ Szépligeti, Genera Insectorum 22—24 1904,
 p. 20 ♀.
 „ „ Enderlein, Arch. f. Nat. 84 A Heft II 1920,
 p. 57 ♀.

♀ Kopf fast kubisch, hinter den Augen abgerundet, Gesichtsauswuchs dreieckig, an der Spitze geteilt. Seitenlappen des Mesonotum zerstreut und fein punktiert, Mittellappen fast glatt. Mediansegment glatt. Flügel vom Typus eines *Iphiaulax* (*Ipobracon*) 1. Tergit länger als breit, mit langovalem gut abgesetztem Mittelfeld. 2. Tergit mit schmalem, kielartig verlängertem Mittelfeld

(Mittelkiel). Vorderecken deutlich durch tiefe Furchen gesondert. 3. und viertes Tergit mit ziemlich tiefen und großen Basalgruben, wodurch erhabene Vorderecken mehr oder weniger deutlich sichtbar werden. Der übrige Hinterleib sonst glatt und glänzend. Bohrer fast von doppelter Körperlänge. Länge 16 mm, Bohrer 35 mm.

Rotgelb, Kopf, Hinterleib vom 5. Tergite an, sowie Hinterbeine schwarz. Palpen gelb, Hüftangeln der Vorderbeine, sowie die Tarsen aller Beine mehr oder weniger stark angeräuchert. Bohrerklappen schwarz. Flügel gelblichhyalin mit 2 dunklen Querbinden, von denen die äußere den Endsaum bildet.

Peru, Cayenne, Brasilien. Die von Obidos, Brasilien beschriebenen Stücke haben nach Enderlein einen rostgelben, stumpf und kurz gegabelten Gesichtsdorn, stimmen aber sonst mit der Stammform überein. (ab. nov. **Enderleini** m.) Typen im Museum Paris; Cotypen im Stettiner Museum.

4. **Lasiophorus polaris** n. sp., ♀

♀ Kopf quer, hinter den Augen leicht verengert und abgerundet. Schläfen von $\frac{1}{2}$ Augenbreite. Wangen lang mit Furche. Fühler ungefähr von Körperlänge. Schaft fast eiförmig mit Zahn. Fühlerglieder (Anellus ausgenommen) so lang wie breit, Endglied abgestumpft. Gesicht mit einem großen, höckerartigen Auswuchs, der oben etwas eingedrückt ist. Stirne hinter den Fühlern eingedrückt mit Längsfurche. Thorax glatt und glänzend, an den Seiten abstehend weißlich behaart. Hinterleib glatt, glänzend. 1. Tergit mit einem fast rechteckig erhabenen Mittelfeld. Dieses ist durch breite und tiefe Furchen von den kielartig gekanteten Seitenrändern gut abgesetzt. 1. Tergit nach hinten etwas erweitert, so lange wie vorne breit. 2. Tergit mit breitem, glattem, nach hinten kielartig verlängertem Mittelfeld. Seitenfelder groß, nach hinten verlängert, so daß ihre Begrenzung durch 2 nach rückwärts divergierende Furchen gebildet wird. Diese Seitenfelder sind an der Basis des Segmentes verbreitert, so daß sie fast bis an das Mittelfeld heranreichen. Seitenfelder des 3. Tergites breit und kurz, etwa bis zur Mitte des Seitenrandes reichend. 3. Tergit überdies mit feiner Querlinie vor dem Hinterrande, sonst wie die übrigen Tergite glatt und quer. Beine lang und schlank; Vorderhüften fatt viereckig erweitert. Bohrer ungefähr von Hinterleibslänge. Bohrerklappen am Ende verdickt. Länge 12—14 mm. Bohrer 7—8 mm. Einfärbig rotbraun. Schläfen, Mandibeln, Endglieder der Palpen, Vorder- und Mittel-

Beine etwas heller rotbraun. Stirne hinter den Fühlern leicht verdunkelt, bisweilen auch das Mediansegment bzw. das Mittelfeld des 1. Tergites. Bohrerklappen schwarz. Bohrer rotbraun. Flügel leicht gebräunt, 2 Wische unter dem Stigma, sowie Basishälfte heller, fast gelblich hyalin. Stigma gelb, Basis und Spitze schwärzlich. Hinterflügel hellbräunlich, mit gelblichhyaliner Basis.

2 ♀ Joinville Inseln, St. Catharina. 15. IV. 1907 (leg. Erhart). Typen im Museum Hamburg.

Wie die folgende Art von allen anderen Arten durch den kurzen Bohrer, die etwas geringe Größe und Färbung verschieden. Von *L. semirufus* m. durch die Form des Stirnanswuchses, bedeutendere Größe, Färbung, namentlich der Flügel, gut zu unterscheiden.

5. *Lasiophorus semirufus* n. sp. ♀.

♀ Kopf quer, hinter den Augen verengert und an den Seiten abgerundet. Schläfen schmal, von etwas mehr als ein Drittel Augenbreite. Wangen ziemlich lang, von ca. $\frac{1}{2}$ Augenlänge, Gesicht, Wangen, Schläfen, letztere z. T. dicht weißlich behaart; Fühler von Körperlänge. Schaft fast eiförmig, oben etwas erweitert, mit stumpfem Zahn. Stirn flach mit Mittelrinne, Scheitel fast glatt. (Haarpunkte sichtbar) Gesichtsauswuchs oben innen ausgehöhlt, vorne fast gerade abgestutzt. Zwischen den Fühlern verläuft bis zum Ursprung des Stirnanswuchses reichend eine feine, nach abwärts sich verstärkende Leiste, die in einen stumpfen, am oberen Rande des Stirnanswuchses liegenden Höcker endigt. Thorax glatt, glänzend, nur Haarpunkte vorhanden. Notauli und Sternauli kaum angedeutet. Auch der Thorax ist überall weißlich behaart. Mediansegment glatt, glänzend, an den Seiten wie der Thorax behaart, Flügel vom Typus eines *Ipobracon*. (Nervulus interstitial). Beine kräftig fast durchgehend weißlich behaart. Schenkel verdickt, Schienen am Ende etwas erweitert. Schiensporne kurz, kürzer als der halbe Metatarsus. Hinterleib eiförmig. 1. Tergit wenig länger als hinten breit, mit großem, breitem Mittelfeld. Seitenfurchen durch kräftige Leisten begrenzt. 2. Tergit mit kurzem, breitem, rundlichem in einen kurzen Längskiel ausgezogenem Mittelfeld. Vorderecken dieses Tergites groß und quer, bis fast zum Mittelfeld reichend. 3. Tergit mit kleineren, rundlichen, etwas erhabenen Vorderecken. 2. Sutura crenuliert, bisinuirt. Die folgenden Tergite glatt und glänzend, ebenso die Suturen. Bohrer ungefähr von Hinterleibslänge. Länge 8—10 mm. Bohrer ca. 5 mm.

Kopf und Thorax pechswarz. Fühler, Palpen und Beine gleichfalls schwarz, nur Vorder- und Mitteltarsen, sowie die Gelenke aller Beine mehr oder minder deutlich rötlich. Hinterleib rot, vom 4. Tergite an gegen das Ende zu immer intensiver schwärzlich verdunkelt. Flügel leicht graubraun verdunkelt. Stigma ganz schwarz.

Guajaquil, Ecuador (leg. Buchwald). Type in meiner Sammlung.

II.

II. **Cervellus** Szépl.

Cervulus Szépligeti, Genera Insectorum 22—24 1904, p. 20.

Cervellus „ Arkiv för Zool. Uppsala 1905 p. 3.

Pseudocervulus Strand, Int. Entom. Zeitschrift Guben 1921 p. 174.

Den Gattungen *Ipobracon* Thomps. und *Lasiophorus* (*Plaxopsis*) Hal., in Bezug auf Habitus und Sculptur sehr nahe stehend. Das Gesicht hat wie *Lasiophorus* einen meist ausgehöhlten Auswuchs, das 2. Tergit des Hinterleibes ein dreieckiges bis rautenförmiges (rhombisches) Mittelfeld und große gut abgesetzte Vorderecken. Die Radialzelle erreicht bei dieser Gattung ganz oder fast ganz die Flügelspitze. Ferner ist als der auffallendste Unterschied gegen die erwähnten Gattungen das 3. Fühlerglied knotig oder ästig verdickt. Der Fühlerschaft trägt fast immer einen Zahn, seltener eine ästige Erweiterung. Auch sind bei dieser Gattung die Fühlerglieder 4 und 5 meist ebenfalls knotig verdickt. Hierher 4 Arten der neotropischen Region. Da nur ♀♀ bekannt sind, könnte es sich um ♀ der Gattung *Lasiophorus* handeln. Der derzeitige Stand unserer Kenntnisse bezüglich unserer Gattung gestattet aber noch keine sichere Synonymie. Genotype: *Cervellus ramicornis* Brullé.

Bestimmungstabelle der Arten.

- | | |
|---|---|
| 1 | 3. Fühlerglied knotig verdickt, das erste mit Zahn. Körper größtenteils heller oder, dunkler rotbraun, bezw. kastanienbraun. Fühler rotbraun mit schwärzlichem Ende 2 |
| | 3. Fühlerglied mit Zahn oder, wenn knotig verdickt, das erste ästig erweitert, Körper ziemlich reich schwarz gezeichnet. Fühler schwarz 3 |
| 2 | Große Art von 12—14 mm Länge. Kastanienbraun, Scheitel meist schwarz, Fühlerende geschwärzt. Flügel gelblichhyalin, |

Endhälfte bräunlich verdunkelt, mit hellen Wischen. Stigma größtenteils rotgelb (rot). Bohrer ca. 8 mm. Brasilien.

3 **C. nodicornis** Brullé.

Kleinere Art von nur 10 mm Länge. Rotbraun; Scheitel auch von dieser Farbe, selten etwas dunkler. Fühler hellbraun, das Ende etwas geschwärzt. Flügel wie bei voriger Art. Stigma fast ganz gelbrot (rot). Bohrer ca. 6 mm. Brasilien.

1 **C. antennatus** Brullé.

3. 3. und erstes Fühlerglied mit Zahn. Kleine Art von 8 mm Länge. Schwarz; 1.—4. Tergit, ferner das 5. Tergit an den Seiten rot. Die folgenden Tergite sowie die Mitte des 5. geschwärzt. Vorderschienen und Tarsen gelbrot. Flügel gelblichhyalin mit 2 dunklen Querbänden, von denen die äußere den Endsaum bildet. Stigma größtenteils gelb. Bohrer ca. 5 mm. Peru.

2 **C. denticornis** Szépl.

3. Fühlerglied knotig verdickt, das 1. oben ästig erweitert. Große Art von 10 mm Länge. Tergite 1—5 ganz rot, die übrigen schwarz. Flügel gelblichhyalin, Endhälfte bräunlich verdunkelt. Stigma fast ganz rotgelb (rot). Bohrer ca. 6 mm. Guyana.

4 **C. ramicornis** Brullé.

1 **Cervellus antennatus** Brullé.

Bracon antennatus Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, 1846, p. 408, ♀.

Cervulus, „ Szépliget, Genera Insectorum 22—24 1904, p. 20.

Kopf quer, Gesicht runzelig. Stirnanswuchs kräftig. Fühler fadenförmig, Schaft annähernd eiförmig, mit Zahn. 2. und namentlich das 3. Glied knotig verdickt. Kopf sonst glatt, glänzend. Thorax ebenfalls glatt und glänzend. Notauli ziemlich deutlich. Sternauli kaum angedeutet. Mediansegment fein und zerstreut punktiert. Flügel vom Typus eines *Ipobracon*. Radialzelle lang, erreicht fast die Flügelspitze. Nervulus interstitial, N. recurrens mündet in die 1. Rcu(Cu)-zelle. Hinterleib langoval. 1. Tergit mit großem durch tiefe Furchen abgesetztem Mittelfeld, dieses vorne eingedrückt, mit Spuren einer Punktierung. 2. Tergit mit kielartig ausgezogenem, rhombischem Mittelfeld, durch crenulierte Furchen begrenzt. Vorderecken durch ziemlich tiefe grubige Eindrücke gut abgesetzt. 3. und 4. Tergit ebenfalls mit ziemlich gut abgesetzten Vorderecken, die des 4. bisweilen kaum angedeutet. Alle übrigen Tergite

glatt, glänzend. Suturen glatt. Körperlänge 10 mm, Bohrer etwas länger als der Hinterleib, ca. 6 mm.

Rotbraun; Fühlerende schwärzlich, Flügel gelblichhyalin mit dunkler Endhälfte, in dieser helle bandartige Wische. Stigma größtenteils rot.

Hierher eine Aberration a nov. **ruficornis** m. Fühler ganz rotbraun, nur äußerstes Ende leicht verdunkelt.

Brasilien (Bahia), Type im Pariser Museum. Metatype im Wiener Museum.

2 **Cervellus denticornis** Szépl.

Cervulus denticornis Szépligeti, Genera Insectorum 22—24 1904, p. 20 ♀.

Kopf quer, glatt. Gesicht runzelig mit einem etwas ausgehöhlten Vorsprung. Schaft eiförmig, etwas zusammengedrückt, oben mit einem Zahn. 3. Fühlerglied innen mit Zahn, 4. und 5. Fühlerglied etwas knotig verdickt. (Mitte). Flügel wie bei voriger Art. Radialzelle erreicht die Flügelspitze. Innere Seite des Stigma kürzer als die äußere. *N. recurrens* an die erste Rcu-zelle inseriert. Nervulus interstitial, Cubitus an der Basis gebogen. 2. Abschnitt der Mittelader des Hinterflügels lang. Tarsen der Vorderbeine von gewöhnlicher Länge. Hinterleib lanzettlich; 2. Tergit quer mit einem dreiseitigen Mittelfeld. Vorderecken durch eine Vertiefung hinter diesen abgesetzt. 3. Tergit etwas kürzer als das 2., dessen Vorderecken deutlich. Suturen deutlich. Hypopygium so lang wie die Hinterleibsspitze. Länge 8 mm, Bohrer ca. 5 mm. Schwarz, Segmente 1—4 und das 5. beiderseits rot; die 4 vorderen Schienen und Tarsen gelbrot. Flügel gelblichhyalin mit 2 dunklen Querbinden, von denen die äußere den Endsaum bildet. Stigma größtenteils gelb. Hinterflügel graulichgetrübt, Endhälfte dunkler. (z. T. nach Szépligeti).

Peru (Sicuan). Type im Budapester Museum.

3 **Cervellus nodicornis** Brullé.

Bracon nodicornis Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, 1846, p. 408 ♀

Cervulus „ Szépligeti, Genera Insectorum 22—24, 1904, p. 20.

Cervellus „ Brues, Ann. Entom. Soc. of America, Vol. 5. 1912, p. 212.

Kopf quer, Gesichtsauswuchs lang, ziemlich tief ausgehöhlt. Fühler fadenförmig, das 3. Glied mäßig knotig verdickt. 4. und 5. Tergit

ebenfalls etwas knotig verdickt. Thorax glatt und glänzend. Notauli ziemlich deutlich. Mittellappen des Mesonotum ziemlich stark buckelig vorstehend. Mediansegment glatt. Flügel wie bei *antennatus* Brullé. Hinterleib eiförmig; 1. Tergit mit einem lang rechteckigen Mittelfeld, vorne mit zwei kleinen Grübchen, seitlich begrenzt durch 2 tiefe Furchen. 2. Tergit mit einem rautenförmigen Mittelfeld, welches in einen kurzen Kiel ausläuft. Vorderecken durch tiefe, unregelmäßige Furchengruben abgesetzt. Auch das 3. Tergit mit etwas weniger deutlich abgesetzten Vorderecken, die folgenden glatt. 2. und 3. Sutura crenuliert, die folgenden glatt. Länge 14 mm, Bohrer 8 mm.

Kastanienbraun; Fühlerende und Scheitel schwarz, Tarsen der Vorderbeine, sowie die übrigen Beine größtenteils gelbbrot. Flügel gelblich hyalin, Endhälfte verdunkelt, mit hellen Wischen. Stigma fast ganz gelb (gelbbrot).

Hierher eine Varietät: var. nov. **Bruesi** m. Kleiner, nur 12 mm lang. Bohrer 6,5 mm. Scheitel rötlich.

Brasilien (Prov. de Goyaz, leg. Saint Hilaire), Buixa verde, Rio Grande del Norte (leg. Mann). Type im Pariser Mus., Metatype?

4 **Cervellus ramicornis** Brullé.

Bracon ramicornis Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 407 ♀.

Cervulus „ Szépliget, Genera Insectorum 22—24, 1904 p. 20.

Kopf mehr oder weniger ausgesprochen quer, glatt, glänzend. Gesicht mit einem kräftigen, langen Auswuchs mit ziemlich tiefer Aushöhlung, ähnlich wie bei *nodicornis* Br. Fühler fadenförmig. Schaft eiförmig, oben ästig erweitert, 2. und 3. Glied knotig verdickt. Thorax glatt, glänzend. Notauli ziemlich deutlich, Mittellappen des Mesonotum nur wenig vorgewölbt. Flügel konform den übrigen Arten. Mediansegment sehr fein und zerstreut punktiert, Hinterleib langoval, Mittelfeld des ersten Segmentes des 1. Tergites oval, vorne etwas eingedrückt, seitwärts durch zwei crenulierte Furchen begrenzt. 2. Tergit mit einem rautenförmigen Mittelfeld, welches in einen kurzen Kiel ausläuft. Vorderecken durch grubige Furchen gut abgesetzt. Suturen glatt. Länge 10 mm, Bohrer 6 mm.

Schwarz. Tergite 1—5 rot. Tibien und Tarsen der 4 vorderen Beine rot. Gelenke aller Beine zumeist rötlich. Flügel gelblichhyalin, Endhälfte bräunlich verdunkelt. Stigma fast ganz rot.

Guyana (leg. Leprieur). Type im Pariser Museum.

III. *Leptobracon* Szépl.

Leptobracon Szépligeti, Termesz. Fuzet. Bd. XXIV. 1901. p. 360/361.

„ „ Genera Insectorum 22—24 1904 p. 18

Kopf quer, glatt, hinter den Fühlern flach, mit Mittelrinne. Schläfen schmal. Wangen kurz. Clipeus klein. Thorax ziemlich gestreckt. Mediansegment sanft schräg abfallend, etwas gewölbt. Flügel vom Typus eines *Iphiaular* (*Ipobracon*). Beine schlank. Vorderhüften nach rückwärts und an der Basis stark aufgetrieben, an der Wurzel eingeschnürt, daher wie gestielt aussehend. Sporne der Vorder-schienen säbelartig gebogen. Hinterleib $2\frac{1}{2}$ —4 mal so lang wie der Thorax und Kopf zusammengenommen und schmaler als ersterer. Segmente sehr lang, vielmals länger als breit. 1. Tergit etwas gekrümmt mit gutabgesetztem langem Mittelfeld, vorne etwas eingedrückt. 2. Tergit neben dem Seitenrande mit je einer tiefen Längsfurche. Der Hinterrand dieses Tergites wie die folgenden mehr oder weniger tief winkelig ausgeschnitten. 3. Tergit an den Seiten mit je einer Längsfurche, die etwa bis zur Hälfte des Tergites reicht. Die übrigen Tergite glatt, stark glänzend. Hypopygium so lang oder etwas länger als die Hinterleibsspitze. Bohrer des ♀ nicht oder nur wenig länger als der halbe Hinterleib. ♂ unbekannt.

Hierher 3 Arten, die ausschließlich auf Brasilien und Surinam beschränkt sind. Genotype: *Leptobracon mocsaryi* Szépl.

Bestimmungstabelle der Arten.

- 1 Große Art. 40—45 mm Länge. Hinterleib fast viermal so lang wie Kopf und Thorax zusammengenommen. Schwarz, Palpen, Vorder- und Mittelbeine, Hinterschenkel, Hinterschienen (ohne Spitzen) und Hinterleib z. T. rot. Endhälfte des 3. und 4. Tergites sowie die folgenden Tergite schwärzlich verdunkelt. Flügel gelblichhyalin, mit 2 dunklen Querbinden, von denen die äußere den Endsaum bildet. Stigma größtenteils gelb. Bohrer kürzer als der halbe Hinterleib. Brasilien, Surinam.
 2. **L. mocsaryi** Szépl.
 kleinere Arten von 15—20 mm Länge. Hinterleib nur etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie Kopf und Thorax zusammengenommen. Hüften der Vorderbeine sehr stark beulig aufgetrieben. . . 2
- 2 Größere Art von 20 mm Länge. Bohrer nur wenig kürzer als der halbe Hinterleib. Schwarz mit rot (rotgelber). Zeichnung.

Hinterleib rot, Endhälfte des 4. Tergites und die folgenden schwarz, das 1. Tergit (Mittelfeld) nicht oder nur hinten etwas verdunkelt. Bohrer ca. 6 mm. Surinam. 1. **L. minor** Szépl.

Kleinere Art von 15 mm Länge. Bohrer von $\frac{1}{3}$ Hinterleibslänge. Färbung ähnlich voriger Art. 1. Tergit mit schwärzlichem Mittelfeld. Bohrer ca. 3,5 mm. Surinam. 3. **L. surinamensis** n. sp.

1. **Leptobracon minor** Szépl.

Leptobracon minor Szépligeti, Ann. Mus. Nat. Bd. IV, 1906, p. 361 ♀. Kopf quer, hinter den Augen stark verengert, abgerundet, Stirne flach mit Mittelrinne, Schläfen ziemlich schmal, von ca. $\frac{1}{3}$ Augenbreite, Wangen kurz von ungefähr Kieferbreite. Thorax und Hinterleib glatt, glänzend, der letztere etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie Kopf und Thorax zusammen. Sonst vom *L. Mocsaryi* Szépl. nicht verschieden, nur kleiner. Körperlänge 20 mm, Bohrer ca. 6 mm, etwas kürzer als der Hinterleib, Hypopygium etwas vorstehend.

Schwarz; Taster und Beine (Mittel- und Hinterhüften ausgenommen), sowie Hinterleibsbasis gelbrot (rot). Endhälfte des 4., und folgende Tergite schwärzlich. Flügel wie bei der folgenden, sehr ähnlichen Art.

Surinam. Type im Museum Budapest. Cotypen in den Museen Wien und Hamburg vom selben Fundorte.

2. **Leptobracon mocsaryi** Szépl.

Leptobracon mocsaryi Szépligeti, Termesz. Füzet. Bd. XXIV, 1901, p. 361 ♀.

„ „ Szépligeti, Genera Insectorum 22—24, 1904, p. 18♀.

Kopf quer, Scheitel breit, Stirne flach mit Mittelrinne. Fühler dünn und lang. Schaft an der Basis verschmälert. 2. Glied ringförmig; drittes Glied kurz, etwa doppelt so lang wie das 2. und so lang wie das 4. Augen ziemlich groß. Wangen so lang wie die Kiefer breit. Thorax etwas höher als breit. Scutellum gewölbt. Flügel wie von *Iphiaulax*. Radialzelle groß, innere Seite des Randmales kürzer als die äußere; 2. Cu-(Rcu)zelle mehr als 2 mal so lang wie hoch, parallelseitig. 1. Discoidal(CU)zelle nicht parallelseitig. 1. Abschnitt der Cubitalader gerade. N. recurrens an die erste Cu-(Rcu)-zelle, inseriert. Nervulus interstitial. Beine schlank (Siehe *L. surinamensis* m.) Mediansegment gestreckt, ziemlich sanft schräg abfallend. Hinterleib viermal so lang als Kopf und Thorax zusammen,

schmäler als der Thorax, glatt, glänzend. Das 1. Segment etwas gekrümmt, an der Basis tief eingedrückt, beiderseits mit Längsfurche, ebenso 2. und 3. Tergit mit Seitenfurchen; die des 3. reicht nur bis zur Mitte. Suturen fein; Hinterrand der Tergite in der Mitte mehr oder weniger tief ausgeschnitten. Hypopygium so lang wie die Hinterleibsspitze. Körperlänge 40—45 mm, Bohrer etwas kürzer als der halbe Hinterleib.

Schwarz; Palpen, die 4 vorderen Beine, Hinterschenkel, Hinterschienen, (Spitze ausgenommen) und Hinterbeine rot. Endhälfte des 3. und 4. Tergites und die folgenden ganz schwarz. Flügel gelblichhyalin mit 2 dunklen Querbinden und ebensolchem Endsaum. Hinterflügel mit bräunlichem Endsaum. Stigma z. T. gelb. (Zum Teil nach Szépligeti.)

Brasilien (Fonteboa), Surinam (leg. Fruhstorfer) Type im Museum Budapest. Cotype im Museum Wien.

3. *Leptobracon surinamensis* n. sp. ♀.

Kopf quer, hinter den Augen stark verengert und abgerundet; Schläfen schmal, von etwa $\frac{1}{3}$ Augenbreite, Wangen kurz, von ca. $\frac{1}{5}$ Augenzlänge (Kieferbreite), Gesicht lederartig rau, ziemlich dicht punktiert; Clipeus klein, glatt; der übrige Kopf glatt, glänzend; Stirne flach mit Mittelrinne. Fühler kürzer als der Körper, fadenförmig. Schaft fast zylindrisch, unten etwas eingeschnürt, ohne Zahn; Anellus ringförmig, dünner als die übrigen Geißelglieder. 2. Geißelglied etwa 2 mal so lang wie breit, die folgenden allmählich an Länge abnehmend, Endglied zugespitzt; Thorax ziemlich gestreckt, glatt, glänzend, ziemlich spärlich behaart. Notauli schwach ausgebildet, Sternauli fehlen, Mediansegment schräg abfallend, etwas gewölbt, glatt, glänzend. Flügel vom Typus eines *Iphiaulax*. Die Radialzelle erreicht nicht ganz die Flügelspitze. Nervulus interstitial, *N. recurrens* mündet in die 1. RCu(CU)-zelle Cuanal- (Bracchial oder 2. Discoidal-)zelle außen unten offen, indem der Quernerv z. T. erloschen ist. Vorderhüften an der Basis sehr stark nach rückwärts erweitert, sehr breit und dick, an der Wurzel eingeschnürt. Mittel- und Hinterhüften weniger auffallend gebildet, die hintersten mehr gestreckt, fast zylindrisch. 2. Trochanter der Hinterbeine unten mit einem kleinen Zahnchen. Sporne der Vorderschienen säbelartig gekrümmt. Hinterleib lang und schlank, fast $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie Kopf und Thorax zusammen. Alle Tergite viel länger als hinten breit, glatt, glänzend. Alle Suturen mehr oder

weniger tief winkelig ausgeschnitten, die erste fast gerade. 1.—3. Tergit beiderseits mit je einer tiefen Furche, durch welche ein mittleres Feld abgetrennt wird; die Seiten des 3. Tergites reichen nur bis zur Mitte. Das 2. Tergit weist überdies am Hinterende zwei kurze, nach vorne verlaufende Längseindrücke auf (Furchen). Alle übrigen Tergite ohne Furchen, die 2 letzten kolbig angeschwollen. Hypopygium etwas vorstehend. Körperlänge 15 mm, Bohrer von $\frac{1}{3}$ Hinterleibslänge, ca. $3\frac{1}{2}$ mm. Klappen ziemlich kräftig, am Ende etwas verdickt.

Kopf und Thorax pechschwarz; Palpen, Anellus, Tegulae, Hinterrand des Mediansegmentes und Hinterleib z. T. rotbraun (licht). Mittlerer Teil des 1. Tergites, Ende des 4. und die folgenden Tergite schwarzbraun verdunkelt. Hüften aller Beine, die vorderen z. T. ebenfalls verdunkelt, bisweilen auch Vorder- und Mittelschenkel. Vorderflügel gelblichhyalin mit 2 dunklen Querbinden, von denen die äußere den Endsaum bildet. Stigma gelb mit schwarzer Basishälfte. Hinterflügel gelblichhyalin mit breitem bräunlichem Endsaum.

Surinam, Oberer Para (♀ leg. Michaelis, 20. VI. 1901),
Type im Museum Hamburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Fahringer Josef

Artikel/Article: [Über einige südamerikanische Braconidengattungen.
19-31](#)